



**Einfach
Machen!**

www.einfach-machen-gera.de

Liebe Geraer,
Liebe Gersche,

Wir - die Liberale Allianz - bewerben uns zur Stadtratswahl am

26. Mai 2019.

Seit 2016 haben sich parteilose engagierte Stadträte zusammen gefunden, um Entscheidungen sachlich und zukunftsorientiert zu treffen.

Wir haben in den letzten Jahren viele kleine und große Anliegen in den Stadtrat eingebracht und Grundlagen geschaffen, die unsere Stadt weiter voran bringen. Auf den nächsten Seiten möchten wir Ihnen die Punkte vorstellen, die den insgesamt zwölf Bewerbern am meisten am Herzen liegen.

Selbstverständlich gibt es viele weitere Themen die Sie und auch uns bewegen. Ihre Anliegen sind bei uns gut aufgehoben.

Unser gemeinsames Motto ist „Einfach Machen!“. Wir haben uns realistische, aber auch wichtige Ziele für unsere Stadt gesetzt. Und möchten Ihre nicht außen vor lassen: Gern können Sie sich jederzeit an uns wenden- sei es bei Fragen oder Anregungen. Wir sind auf Ihre Ideen genauso gespannt, wie Sie auf unsere!

Ihre Bewerber der Liste [Liberale Allianz

Inhalt

	Seite
Digitalisierung	1
Transparenz	2
Kultur	4
Innenstadt	7
Sicherheit	11
Jugend & Soziales	13
Schulen & Bildung	17
Ortsteile	21
Wirtschaft	23
Umwelt	28

Kandidaten

Silke Klefler	3
Anne Kathrin Hildebrand	6
Ronny Grosser	10
Michael Teichmann	12
Felix Bieck	14
Hannah Braun	16
Andreas Metz	18
Antje Otto	20
Bernd Müller	22
Katy Köhler	25
Martina Schmidt	27
Mike Nielebock	29

Einfach [Gera smart] machen!

Smart sind nicht nur Telefone – smart ist auch unser Ansatz für die Zukunft Geras. Ob unser Handeln für Wirtschaft, Bildung, Vernetzung, Kultur und Innenstadt – wir möchten Gera durch eine kluge, innovative und passende Digitalisierung voranbringen und effizienter gestalten. Darum finden Sie bei allen Themen Ansätze von uns, die zukunftsorientiert schon jetzt vorschlagen, was sowieso irgendwann kommt. Wir finden: Jetzt ist einfach die richtige Zeit, um die Chancen und Möglichkeiten der Digitalisierung beim Schopfe zu packen.



Er will schnelles Internet!

Liberales Allianz

www.einfach-machen-gera.de

Schnelles Internet ist nicht nur ein Thema der Ortsteile. Auch in der Stadt und vor allem in den Gewerbegebieten ist ein guter Ausbau von mobilem Netz und Breitband ein wichtiger Standortfaktor.

Einfach [Transparenz] machen!

Sehen, Hören und Umsetzen was getan werden muss & erzählen, was, warum und wie entschieden wird.

Transparenz bedeutet Verstehen

Nicht alle Entscheidungen sind einfach zu verstehen. Unsere Aufgabe ist es, Ihnen zu erklären, was passiert. Wir werden Abstimmungen und Hintergründe verständlich machen und Ihre Fragen beantworten. Immer!

Nur wer zuhört, kann Verstehen

Wir werden weiter mit „Stadtrat vor Ort“ bei Veranstaltungen in der Stadt zu Ihnen kommen und Ansprechpartner für alle Anliegen sein. Bürgerumfragen und unsere Sprechstunden sind uns wichtig, um Ihre Meinung auch nach der Wahl zu kennen. Ob anonym oder persönlich: Ihre Meinung ist uns wichtig.

So erreichen Sie uns:

Website der Bewerber: www.einfach-machen-gera.de

e-Mail: fragen@einfach-machen-gera.de

Website der Fraktion: www.liberales-allianz.com

Sprechzeiten der Fraktion: Jeden Dienstag 14-17 Uhr

Social Media:

Facebook: „einfach-machen-gera.de“

Instagram: „einfach_machen_gera.de“

Twitter: „einfach-machen-gera.de“

Silke Klefler

ist das organisatorische Zentrum im Familienunternehmen und will nicht weniger Engagement für ihre Lieblingsstadt Gera investieren: Sie möchte Stadträtin werden, um ihre Heimat weiter voranzubringen, wirtschaftlich wie auch sozial.

Schon vorhandenes unternehmerisches, kulturelles und soziales Engagement zu fördern, zu vernetzen und auch mit Hilfe von Digitalisierung auszubauen sieht sie als eine ihrer Hauptaufgaben.

Zwei offene Ohren für die Anliegen ihrer Mitmenschen sind dabei wichtig: Denn Stammtischreden stoßen schnell an Wahrnehmungsgrenzen.

Etwas zu bewegen, ist auch die eigene Motivation zur Bewerbung als Stadträtin: Zusammen mit ihren Verantwortungsbewusstsein als Unternehmerin und dem Durchhaltewillen als ehemalige Leistungssportlerin wird sie die kleine Großstadt in Ostthüringen gemeinsam mit ihrer Fraktion voranbringen können.



Einfach [Kultur] machen

Wir leben Kulturhauptstadt Gera2025 einfach schon heute!

Kultur ist, was du draus machst

Wir haben schon jetzt richtig viel Kultur: 5-Sparten-Theater und Veranstaltungen, Höhlen und Museen, Wismut und Villen, Hofwiesenpark und Bauhaus [...] Bewerben wir das, was wir schon haben- denn das ist richtig viel!

Nicht genug des Guten

Und auch Neues ist in Gera willkommen: Wir haben den Platz! Jetzt müssen wir die Bürokratie überwinden und der Kreativität eine Chance geben. So finden Ideen Platz in unserer Stadt und Macher auch!

Oasen in der Großstadtwüste

Kleingärten sind für viele Menschen nicht nur Erholung- sie sind Kultur! Und auch jüngere Generationen erfreuen sich an der kleinen Oase inmitten der Großstadt. Darum müssen wir sie erhalten.

Genug des Guten

Zwei bestehende Freibäder gilt es zu erhalten und ggf. zu modernisieren. Für den Weg dorthin wird es eine Mitfahr-App und in Zukunft eine bessere Anbindung an Bus und Bahn geben.

Gut vernetzt ist halb gewonnen

Vereine leisten so viel - und sie können noch mehr! Vereine und Kulturschaffende werden miteinander verbunden und können so ihre Energien bündeln. Ob digital oder durch Mitarbeiter der Verwaltung - gemeinsam kann man einfach mehr erreichen.

Anne Kathrin Hildebrand

ist bereits jetzt Stadträtin und als solche Brückenbauerin für verschiedene Fraktionen und Bürgermeinungen.

Überhaupt gehört zu ihrem ehrenamtlichen Engagement im Stadtrat, Wissen und Sachlichkeit zu verbinden und Bürgernähe ganz aktiv herzustellen: So rief sie unter anderen die Veranstaltungsreihe „Stadtrat vor Ort“ mit ins Leben, zu der Bürger ihre Meinungen und Anregungen an Stadträte zu viel frequentierten öffentlichen Veranstaltungen herantragen können.



Zu ihren Betätigungsfeldern gehören unter anderem der Ausschuss Soziales und Gesundheit und der Aufsichtsrat der Kultur GmbH, in denen sie schon jetzt wahrnimmt, wie vielfältig soziales Leben und Engagement in Gera ineinandergreifen und wie große Aufgaben konstruktiv gelöst werden können. Das möchte sie weiter auch fördern und begleiten.

Als Diplom-Juristin kann sie sich zudem vorstellen, sich künftig auch in den Politikfeldern Bau, Umwelt und Stadtentwicklung sowie Sicherheit und Ordnung engagieren.

Einfach [Innenstadt lebendig] machen

Kompetenz gebündelt: für eine konzertierte und systematische Innenstadtplanung soll die (zeitlich begrenzte) Stelle eines Innenstadtkoordinators geschaffen werden.

Kinder bringen Leben in die Stadt

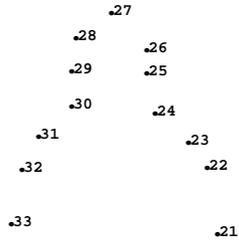
Wenn Kindern nicht langweilig wird, bleiben auch Eltern länger. Darum ist die Innenstadt immer so zu planen, dass es Spielgelegenheiten, grüne Plätze, Gärten und Brunnen für Kinder gibt.

Viele Wege führen über die Sorge

Ob Radwege durch die Innenstadt, kostenlose Parkplätze und eine Bahnhaltestelle über dem Zschochern oder ein Parkleitsystem, dass Plätze zuerst in der oberen Innenstadt anzeigt – so wird das komplette Zentrum belebt. Und wieso hören der Märchenmarkt und das Höhlerfest eigentlich auf dem Markt und an der Humboldtstraße auf?

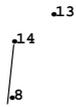
In alten Schuhen läuft sich's schlecht

Manche Satzungen sind 20 Jahre alt. Damit wird keine Zukunft gemacht. Wir setzen gemeinsam mit den Händlern, Gastronomen und Veranstaltern der Innenstadt neue Ziele und schlagen sinnvolle Änderungen vor. So entwickelt man das Zentrum und gibt allen die Möglichkeit, sich zu entfalten.



.19

.18



.03

.04

.02

.10



.05

.06

Weniger ist manchmal mehr

Die Organisation der städtischen Veranstaltungen darf nicht zu Kollisionen führen. Ein Rummel auf dem Parkplatz vom Hofwiesenparkfest hindert Gäste daran, zu uns zu kommen. Gera muss nicht alles gleichzeitig machen - manchmal ist weniger wirklich mehr.



Wir wollen Leben in der Stadt!

LiberaLe Allianz

www.einfach-machen-gera.de

Attraktivität kann nicht einer allein schaffen

Die Bemühungen der Händler und Gastronomen, die Innenstadt zu beleben, müssen unterstützt werden. Ob Kurzzeitparkplätze oder einfache Umgestaltungen der Sitzmöglichkeiten - das zu blockieren schadet uns allen.

Ronny Grosser

ein Querdenker, war bereits in der Welt zu Hause – und nun ist er in Gera heimisch.

Bekannt ist er vielen aus dem Köstritzer Bierhaus und vom Glühweindorf „Winterzeit“ in der Schloßstraße, einem Zusammenschluss von mehreren Gastronomen, die sich über den eigenen Tellerrand hinaus die Belebung der Innenstadt mit unkonventionellen Mitteln zum Ziel gesetzt haben.

Die erfolgreiche, vielfältige, innovative und nicht nur allein an großen Fördertöpfen ausgerichtete Gestaltung der Neuen Mitte Gera ist sein Ziel als Stadtrat. Seiner Erfahrung nach sind öffentliche und Investoren-Gelder für Baumaßnahmen durchaus von Belang, doch keineswegs ausschließlich.

Vielmehr setzt er auch auf Ideen und Initiativen von Anwohnern und Engagierten, möchte Einzelaktionen bündeln und so die Lebensqualität zweigleisig erhöhen: durch eine attraktive Innenstadt als Aushängeschild und die eingebrachte und umgesetzte Initiative von Bürgern.



Einfach [sicher] sein

Zusammen sind wir stark: Wir nehmen die mit, die jeden Tag mit dem Thema zu tun haben: Sicherheitsdienste, Polizei, Ordnungsamt und Streetworker. Nur wenn alle eine gemeinsame Strategie verfolgen, können die Herausforderungen in der Innenstadt gelöst werden.



Sie will sich sicher fühlen!

Liberales Allianz

www.einfach-machen-gera.de

Ein sicheres Netz

Prävention ist der Grundstein unserer Gesellschaft. Diese fängt bereits in der Schule an, und hört danach nicht auf. Ein Präventionsbeirat, Kriminalpräventionsbeauftragte und übergreifende Arbeit sind erste Schritte in eine sichere Zukunft.

Strafe muss sein

Das Alkoholverbot haben wir abgelehnt und stattdessen Videoüberwachung gefordert. Nur so verschiebt man die Probleme nicht, sondern löst sie. Das ist heute aktueller denn je. Geben wir der Polizei und den Gerichten endlich Unterstützung bei der Ermittlung.

Michael Teichmann

zieht es in den Stadtrat, weil freie Kandidaten wie er eine echte Bereicherung sind. Mit seiner direkten und ergebnisorientierten Art bringt er die Dinge auf den Punkt und sucht nach unpolitischen Lösungen.

Menschen, die wie er aus der Praxis kommen, sind für ihn unverzichtbar an den wichtigen Stellschrauben einer zukunftssträchtigen Stadtpolitik. Dafür möchte er mehr junge und innovative Ideen einbringen und umsetzen. So sieht er einen Ausbau der digitalen Infrastruktur auch in den Ortsteilen als notwendig. Auch eine einfachere Verwaltung für Bürger und Unternehmer durch die Nutzung von Onlineangeboten stehen auf seiner Agenda.

Gleichwohl ist Gera für ihn jetzt schon eine Stadt, in der auch vieles gut und richtig funktioniert. Er möchte über die Stadtgrenzen hinaus in die Ortsteile hineindenken und das wirtschaftliche Wachstum Geras fördern, vor allem in Hinblick auf Gewerbeflächen, Kleinunternehmer, Abbau von unnötiger Bürokratie und Ausbildung junger Menschen. Hier denkt er auch in die Zukunft: Nachhaltigkeit, kluges Vorgehen mit Weitblick und das Beachten sicherheitspolitischer Aspekte bei der Entwicklung der Innenstadt sind ihm wichtig. Für Bürger und ihre Meinungen ist er der richtige Ansprechpartner: Er vermag gut zuzuhören und nimmt Meinungen ernst. Das möchte er während seines Stadtratsmandats stets einsetzen.



Einfach [alle] fördern

Unterstützung wird an vielen Stellen in unserer Stadt benötigt - meist nicht einmal finanzielle. Umso wichtiger sind starke Strukturen, die einfache Hilfe schaffen.

Raum schafft Freiheit

Jugendliche in unserer Stadt brauchen wieder Räume, in denen sie sich treffen können. Dort können sie jung sein ohne andere zu stören. Nach der Aufgabe der Minigolfanlage „Caribico“ im Hofwiesenpark ist dort Platz für junge Menschen. Eine Fläche für Kinder haben wir schon im Spieleoval - wieso nicht auch für unsere Jugendlichen?



Sie wollen Freiraum!

LiberaLe Allianz

www.einfach-machen-gera.de

Was geht ab

Ein lokales Jugendradio bringt nicht nur kreative Köpfe zusammen, es ist auch ein Mittel der Kommunikation: Jugendnachrichten, Veranstaltungen und Tipps- all das fehlt für Jugendliche in der Stadt.

Felix Bieck

übernahm bereits auf Schülerbeinen Verantwortung für das Große-Ganze: erst als Klassen- und Schülersprecher, aktuell im Jugendrat in Gera.

Sein Steckenpferd ist mithin die Jugend- und Bildungspolitik, mit seinem Know-how als angehender Bankkaufmann kann er sich ebenso die Mitarbeit im Wirtschaftsausschuss vorstellen.

Unverdrossen kämpft er darum, dass auch junge Menschen über Wahlen hinaus ein Mitspracherecht erhalten und das auf Augenhöhe.

Geht es um Bürgernähe, so plädiert er dafür, stets auch Minderheitenmeinungen zu berücksichtigen. Gera ist seine Heimat, trotzdem bemerkt er über seine politische Arbeit, dass die Stadt noch vieles bereithält, was es zu entdecken und kennenzulernen gilt. Das möchte er gern tiefgreifend kennenlernen und sich für die politische Tätigkeit erarbeiten.

Aktuell ist er neben seiner Ausbildung in der „Partnerschaft für Demokratie in Gera“, als Vorstandsvorsitzender im Verein Stadt.Zeit e.V und als Vorstand des Dachverbands Kinder- und Jugendgremien Thüringen tätig.





Sie wollen gefördert werden!

Liberaler Allianz

www.einfach-machen-gera.de

Zusammenbringen, was zusammen gehört

Jeder Verein braucht Unterstützung - und alle müssen sich selbst darum kümmern. Wir erleichtern den Vereinen die Sponsorensuche, damit sie sich auf das wesentliche konzentrieren können. Eine Stelle in der Verwaltung bringt Vereine und Sponsoren zusammen und hilft bei der Suche nach Spendengeldern.

Was Hänchen nicht lernt

Schulsozialarbeiter unterstützen Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Bei uns leider erst ab der Realschule. Das ist oft viel zu spät.

Alle unter einem Dach

In vielen Städten sind diese Projekte ein Erfolg: Altenheime und Kindergärten unter einem Dach. Es ist Zeit, solche Projekte auch nach Gera zu holen!

Hannah Braun

lebt erst seit kurzer Zeit in Gera, ist jedoch während ihres Jura-Studiums in Jena schon oft mit Politik in Berührung gekommen.

Sie engagiert sich dort für Hochschulpolitik wie auch für Jugend- und Bildungspolitik. So hilft sie u.a. mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit benachteiligten Kindern durch Nachhilfe zu Chancengleichheit.

Eine gute Politik gelingt für sie aus dem Zusammenspiel von Politik und Bürgern – was gerade auf kommunaler Ebene eine gut umzusetzende Zielsetzung ist.

Sie möchte das Engagement von Freiwilligen bündeln und so der Freiwilligenarbeit zu einer noch höheren Durchschlagskraft verhelfen.

Fühlen sich die Bürger einer Stadt auch mehrheitlich zugehörig und eingebunden ist das eine wichtige Komponente für eine hohe Lebensqualität. Auch in der Freizeit ist Hannah ein ausgesprochener Teamplayer: Sie spielt Volleyball und eSports mit Freunden.



Einfach [KLUG Bildung] machen!

Wir verbessern einfach die Schullandschaft und sorgen für beste Lernbedingungen!

Fürs richtige Leben lernen

Lehrermangel kann die Stadtpolitik nicht verhindern, aber Ausfallstunden können wir kreativ kompensieren. Unternehmer, Vereinsmitglieder und Verwaltung bringen unseren Kindern bei, was wichtig ist: wie beantrage ich BaFöG, welche Vereine gibt es und was kann man dort machen, welche Ausbildungsstellen gibt es in meiner Stadt? So machen wir unsere Kinder schlauer!

Vielfalt schafft kluge Köpfe

Private Schulen mit eigenen Konzepten ergänzen das Lehrangebot und fördern Talente. Solange jedem der Zugang zu diesen Schulen möglich ist, sehen wir diese als Bereicherung für die Stadt und einen Gewinn für unsere Kinder.

Der sichere Weg ist das Ziel

Viele Schulwege sind unsicher - Ampeln und Fußgängerüberwege: Fehlanzeige oder schlecht geplant. Für die Sicherheit unserer Kinder wird die Planung neu überdacht und da angepasst, wo es nötig ist.

Andreas Metz

Sein Beruf führt ihn viel herum in Deutschland: Er ist Außendienstler und mit offenen Augen unterwegs.

Gute Erfahrungen von Projektentwicklungen in anderen Städten möchte er nach Gera importieren, anpassen und bedarfsgerecht umsetzen. Denn für ihn beeinflusst das Erscheinungsbild einer Stadt nicht nur deren Außenwirkung, sondern auch die Lebensqualität seiner Bürger.

Auch Bildungspolitik gehört zu seinen Anliegen. Hier sieht er viel Potential, was abseits der Landespolitik auch von der Stadt Gera beeinflusst werden kann.

Die Geraer Stadtpolitik ist für ihn auch deswegen interessant, weil er die Politik des amtierenden Bürgermeisters unterstützen möchte. Dessen Vorandenken und Bürgernähe schätzt er ebenso, wie die kleine Großstadt im Osten Thüringens selbst.





Er will moderne Schulen!

Liberaler Allianz

www.einfach-machen-gera.de

Einmal, aber richtig

Schulen müssen bei der Sanierung mit modernen Medien ausgestattet werden. Viele Unternehmen wie Apple haben Projekte, die bei einer Sanierung helfen. Wieso nicht gleich richtig sanieren?

Platz für die Schlaun

Unsere Studenten brauchen Raum in der Stadt. So identifizieren sie sich mit Gera und bauen eine Bindung auf. Und mehr noch: Wir haben viele günstige Wohnungen, genügend Nebenjobs und eine kurze Anbindung an Jena - hier ist für Studenten ein gutes Leben möglich.

Kurze Beine - Kurze Wege

Kurze Wege sind nicht nur den Kindern aus der Innenstadt vorbehalten. Ländliche Schulen und Kindergärten ermöglichen Kindern ein naturnahes und traditionsorientiertes Aufwachsen. Und mehr noch: sie fördern auch den Zuzug junger Familien.

Antje Otto

hatte bereits intensive Berührung mit politischer Arbeit: als stellvertretende Ortsteilbürgermeisterin in Aga und im Kampf um den Erhalt der Schule ebenda. So hat sie auch die Arbeit des Geraer Stadtrats kennengelernt und möchte sich dort künftig gern im Sinne der Wirtschaft vor Ort einbringen.

Außerdem möchte sie sich in der Bildungspolitik, der Stadtteilpolitik und bei der Förderung und Vernetzung von Vereinen engagieren. Was sie dafür auszeichnet? 20 Jahre Selbständigkeit, viel Erfahrung in Ehrenämtern, Sachlichkeit und der Kennerblick aus einem Geraer Ortsteil - denn erst mit der Summe aller Teile kann das Ganze erfolgreich sein.

2013 hat sie zudem die Stadt Gera auf der Grünen Woche in und bei der Europäischen Union in Brüssel vertreten und ist damit zur Botschafterin von Gera ernannt worden.



Berlin

Einfach [für alle] machen



Sie wollen mitreden!

LiberaLe Allianz

www.einfach-machen-gera.de

Nur Dabeisein ist nicht alles

Entscheidungen im Stadtrat betreffen auch die Ortsteile. Darum sind die Meinungen der Ortsteilräte wichtig und dürfen nicht überlesen werden.

Herzliche Idylle

Auch die ländliche Idylle und die Pflege von vielen Traditionen in den Ortsteilen sind wichtige Bestandteile unserer Kultur. Für diese tolle Arbeit gibt es einfach mehr Unterstützung.

Eine für Alle

Ortsteile brauchen Internet - noch mehr als die Innenstadt. Für eine digitale Zukunft ist der Ausbau im ländlichen Raum schneller voranzubringen. Und auch Busse sollen flexibler fahren. Damit jeder sein Ziel erreicht.

Bernd Müller

möchte Bürgern eine Heimat geben: Indem er ihnen ein stets offenes Ohr bietet und mit ihnen gemeinsam nach Lösungen für vielschichtige Probleme und Anliegen sucht. Mitreden und Mitgestalten – das ist für ihn Kommunalpolitik.

Dass er das ernst meint, hat er in den vergangenen fast 30 Jahren als Ortsteilbürgermeister in Aga bewiesen. Für dieses Engagement wurde er mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der BRD ausgezeichnet.

Gera ist für ihn eine wunderschöne Stadt mit vielen fleißigen Menschen. In der Vergangenheit wurde seiner Ansicht nach ihr Potential nicht immer umfassend genutzt, weil Sachpolitik politischen Ränkespielen geopfert wurde.

Als Stadtrat möchte er sich der noch besseren Einbindung des ländlichen Raums in die Stadtpolitik und einer starken Wirtschaftspolitik widmen.



Einfach [Wirtschaft] machen

Die Steuern können wir in den nächsten Jahren nicht senken, aber mit bestem Service und voller Unterstützung überzeugen.



Sie wollen in Geras Neue Mitte!

Liberales Allianz

www.einfach-machen-gera.de

Geras digitale Zukunft gründen

Nirgendwo gibt es so günstige Mieten wie in Gera. Sogar in der Innenstadt haben wir noch viel freien Raum zum guten Preis. Zusammen mit einem konsequenten Breitbandausbau im gesamten Stadtgebiet ist das die Grundlage für die Neuansiedlung von Unternehmen. Morgen werden es junge IT-Firmen und Start-Ups sein, die in Geras Mitte einen Platz suchen.

Volle Wirtschaftsförderung voraus

Die Stellschrauben für Unternehmen in der Verwaltung brauchen gutes und viel Personal, damit Unternehmer Vorfahrt haben. Nur so können sich bestehende Firmen entwickeln und die berufliche Zukunft unserer Kinder in der Stadt sichern.



Sie wollen in Gera bleiben!

Liberales Allianz

www.einfach-machen-gera.de

Gut ist, was wir haben

Der Service der Stadt muss für alle Unternehmen gelten, nicht nur für Neue. Unternehmen und Verwaltung werden digital verbunden, Vergabeverfahren werden vereinfacht und Ausschreibungen so gestaltet, dass kleine und große Unternehmen eine Chance haben.

Katy Köhler

ist Geschäftsführerin im Familienbetrieb und möchte ihren Einsatz zur Zufriedenheit ihrer Kunden auch in den Dienst der Stadt und ihrer Bürger stellen.

Sie tritt an, um stadtpolitische Entscheidungen transparent und bürgernah zu gestalten und den Zusammenhalt zwischen den einzelnen Stadt- und Ortsteilen zu stärken.

Als Stadträtin möchte sie sich zudem für eine sinnhafte und zukunftsgerichtete Umweltpolitik einsetzen.

Kompromissbereitschaft und Ehrlichkeit sind für sie die Eigenschaften, die in der politischen Arbeit zählen, um das Vertrauen der Bürger in die Stadtpolitik und Gera als eine grüne, kinder- und besucherfreundliche Stadt zu stärken.



Gut verbunden ist halb gewonnen

Wir schaffen einfach eine digitale Verbindung der Unternehmer unserer Stadt: durch eine Homepage und App, die Ausschreibungen und Services der Stadt genauso beinhaltet wie Unternehmen und freie Flächen für Gewerbe.



Sie wollen flexible Kitas!

Liberales Alltanz

www.einfach-machen-gera.de

Nicht jeder hat eine Oma

Viele Eltern in Gera arbeiten in Schichtbetrieben und können nicht immer auf die Familie zurückgreifen. Und auch mit einem 40-Stunden-Job ist es nicht einfach, sein Kind pünktlich abzuholen. Darum sind längere Betreuungszeiten in Kitas ein Muss.

Martina Schmidt

ist seit 2014 Ortsteilbürgermeisterin in Weißig und kennt bereits die Stadtratsarbeit. Beides möchte Sie künftig verknüpfen: Zum Wohle der Ortsteile im Stadtrat agieren und gleichwohl das Große-Ganze im Blick behalten.

Die Modernisierung und der Ausbau der Infrastruktur liegen ihr besonders am Herzen: Angefangen beim Straßen- und Wegenetz bis hin zum Breitbandausbau für schnelle Internetverbindungen für Unternehmen und Menschen.

Sie möchte zudem Initiativen und Vereine unterstützen und Kinder und Jugendliche an selbige heranführen.

Auch die Pflege von naturnahen Lebensräumen und von Traditionen liegen ihr am Herzen - denn Tradition heißt nichts anderes, als sorgfältig und nach gut bewährten Mustern zu handeln.

Bürger sind für sie die Hauptakteure in diesem Handeln: Sie sind Ideengeber und auch mal Reibungsfläche im sachlichen Miteinander.



Einfach [grün] machen

Aus brach mach grün: Mehr Grün bedeutet mehr Erholung. Ob Bepflanzungen vor Häusern oder in Biergärten- das muss möglich sein. Und wieso können wir nicht einfach Brachflächen in der Stadt bepflanzen?

Kluger Umgang mit allen Ressourcen

Für die Sauberkeit der Stadt ist jeder mitverantwortlich - dafür brauchen wir aber eine passende Infrastruktur. Mülleimer, die Trennung ermöglichen, sparen Geld und sind einfach klug. Und mehr Mülleimer bei Veranstaltungen bewahren ein schönes Stadtbild, auch wenn viel los ist. Ob Bewegungsmelder für Straßenbeleuchtung oder Mülleimer mit Sensoren - so sparen wir Geld und schonen die Umwelt.

Win-Win

Mit nur wenig Aufwand kann die Stadtverwaltung ein Projekt anstoßen, an dessen Ende Gastronomen und Lebensmittelhändler übrige Lebensmittel zum kleinen Preis oder umsonst an Kunden abgeben: Die App dafür gibt es bereits und muss nur noch genutzt werden. Und weiter: auch andere Überbleibsel von Firmen sind nützlich- ob Pappe zum Basteln oder Folie zum bemalen - hier ist Raum für Kreativität.

Die schöne Welt der Tiere

Anpflanzungen im Uferbereich der Elster, Strömungshindernisse und Totholz sind für viele Tiere überlebenswichtig. Wir dürfen nicht mehr wegnehmen, als notwendig. So auch bei der Grasmahd - Tiere brauchen Lebensraum und wir brauchen die Tiere.

Mike Nielebock

möchte Steine aus dem Weg räumen: Sprichwörtliche Steine nämlich, die Bürgern und Unternehmern in Form von bürokratischen Hürden den Weg zu einer möglichen Veränderung oder Entwicklung versperren.

Er ist selbst Unternehmer und hat in den letzten 25 Jahren als solcher viele derartige Hindernisse überwunden. Er möchte sich künftig dafür einsetzen, dass sie möglichst gar nicht erst entstehen.

Seine Politik als Stadtrat ist nicht an Parteilinien ausgerichtet, sondern an rein praktischen Bedürfnissen der Stadt und ihrer Bewohner.

Er steht als Ansprechpartner für Bürger im Sinne einer echten Partnerschaft zur Verfügung: In Form von Transparenz, Mitsprache, Service, Verlässlichkeit und vor allem Mit- und Weiterdenken.





**Einfach
Machen!**

www.einfach-machen-gera.de